

Mit dem Rad ins Erzgebirge

Sieben Mitglieder des Alpenvereins trotzten nach einer abwechslungsreichen Anfahrt auf dem Rückweg Wind und Wetter. Durchnässt erreichen sie wieder die Heimat.

Von Herbert Scharf

Marktredwitz – Die vereinseigene Greizer Erzgebirgshütte ist das Ziel einer zweitägigen Radtour des Alpenvereins Marktredwitz gewesen. Sieben Teilnehmer machten sich mit Tourenführer Rainer Rahn auf den weiten Weg.

Dieter Kammerer hatte die Tour ausgearbeitet und bereits Probe gefahren und so ging es auf der Hinfahrt vorwiegend auf deutschen Gebieten gen Osten. Besonders der Mittelteil des ersten Tages, welcher überwiegend aus Wald- und Wiesenwegen sowie Schotterpisten bestand, bot viel Abwechslung und Fahrspaß. Nach 102 Kilometern Fahrstrecke und 1250 Höhenmetern erreichten die Biker nach rund acht Stunden die Erzgebirgshütte in der Nähe von Morgenröthe-Rautenkranz. In der Hütte im Tal des Flusses der Zwickauer Mulde verbrachten die Radler einen gemütlichen Hüttenabend.

Am nächsten Tag ging es über Klingent



Sieben Mitglieder des Alpenvereins Marktredwitz waren mit dem Rad zu Besuch in der Greizer Erzgebirgshütte.

Foto: pr.

thal auf tschechisches Gebiet. Nach Kraslice wartete mit einer sechs Kilometer langen Auffahrt eine harte Prüfung auf die Radler. Auf dem höchsten Punkt angekommen sahen sich die Radsportler einer grauen Wolkenwand gegenüber, welche die an-

gekündigte Wetterverschlechterung einleitete. Im strömenden Regen fuhr die Gruppe nach Luby ab. Bei Dauerregen verzichteten die Pedaleure des Alpenvereins auf die geplanten Geländestrecken und man fuhr auf wenig befahrenen Nebenstraßen

über Skalna und Franzensbad zur Grenze. Dort leitete der Wallenstein-Radweg die Radgruppe zurück und nach 98 Kilometern und 1100 Höhenmetern erreichten alle Teilnehmer – zwar völlig durchnässt, aber guter Dinge – Marktredwitz.